

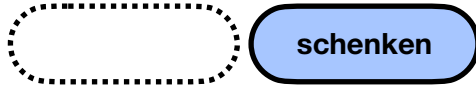
Bauplan für einen Satz



Wenn du die Schritte 1 bis 6 befolgst, schreibst du einen korrekten Satz.

1 Wähle ein Verb aus.

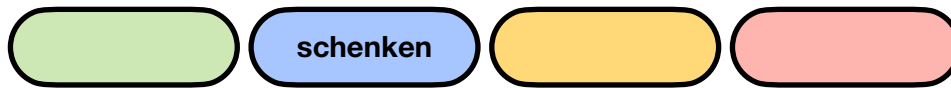
Das **Verb** steht auf Position 2.¹ Wenn es einen zweiten Versteil gibt, steht dieser am Satzende (zum Beispiel ein Partizip II bei Perfekt oder ein Infinitiv nach Modalverb).



2 Bestimme die Verbojekte, die das Verb verlangt.

Es gibt folgende Möglichkeiten:

- a) Ein **Nominativobjekt**
- b) Ein **Nominativobjekt** und ein **Akkusativobjekt**
- c) Ein **Nominativobjekt**, ein **Dativobjekt** und ein **Akkusativobjekt**
- d) Ein **Nominativobjekt** und ein **Dativobjekt** (selten)²



3 Wähle die Verbojekte aus.

Die Verbojekte stehen für die folgenden Rollen:

- Nominativobjekt = eine Person/Tier/Sache, die etwas tut (Subjekt)*
- Akkusativobjekt = eine Person/Tier/Sache, mit der etwas passiert (Objekt)*
- Dativobjekt = eine Person/Tier, die etwas bekommt (Rezipient:in)*



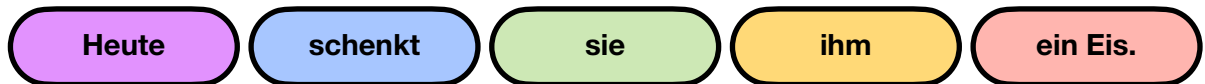
4 Optional: Füge ein oder mehrere Adverbiale hinzu.

Adverbiale geben ergänzende Informationen zu: Zeit, Ursache, Modus und Ort.³



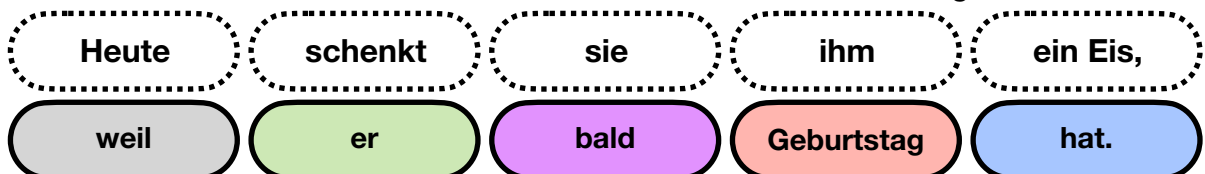
5 Optional: Verändere die Wortstellung.

Verbojekte und Adverbiale können auch auf Position 1 stehen. Damit betont man diesen Satzteil. Das Nominativobjekt verschiebt sich dann auf Position 3.



6 Optional: Ergänze den Hauptsatz mit einem Nebensatz.

Nebensätze werden durch eine **Konjunktion** (z.B. *weil*) eingeleitet. Danach kommt das Nominativobjekt. Das Verb steht am Satzende. Alles andere funktioniert gleich wie in den Schritten 1–4. Der Nebensatz kann auch auf Position 1 gestellt werden.



¹ Auf Position 1 können einzelne Wörter, Wortgruppen oder ganze Nebensätze stehen.

² Diese Verben sind nicht logisch. Man muss sie lernen. Zum Beispiel: *ich frage dich*, aber: *ich antworte dir*.

³ Adverbiale sind oft Präpositionalphrasen. Zum Beispiel: *in der Schule, am Abend*. © dddeutsch.de